

SERVICESTELLE: KOMMUNALER KLIMASCHUTZ

Kommunen gehören zu den zentralen Zielgruppen der Nationalen Klimaschutzinitiative. Denn hier wird aufgrund der räumlichen Konzentration und unterschiedlicher Nutzungen (Wohnen, Gewerbe und Industrie, Verkehr, Freizeit) ein großer Teil klimarelevanter Emissionen erzeugt.

Gefördert durch das BMU wurde daher eine übergeordnete „Servicestelle: Kommunal Klimaschutz“ beim Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) eingerichtet. Sie dient als Service- und Beratungseinrichtung für Kommunen und bietet zugleich einen Wegweiser durch die verschiedenen Förderbausteine.

Die Arbeit der bundesweit agierenden Servicestelle umfasst folgende Aufgaben:

1. Öffentlichkeitsarbeit zum Förderprogramm, insbesondere bei der Zielgruppe Kommunen;
2. Vorbereitung und Durchführung der Wettbewerbe „Kommunal Klimaschutz“;
3. Beratungs- und Serviceleistungen zum kommunalen Klimaschutz.

KOOPERATIONSPARTNER



ANFRAGEN UND BEWERBUNGEN AN

Deutsches Institut für Urbanistik
Servicestelle: Kommunal Klimaschutz
Lindenallee 11, 50968 Köln
<http://www.difu.de>



Telefon: 0221/340 308-15
Telefax: 0221/340 308-28

E-Mail: kontakt@kommunaler-klimaschutz.de
Internet: <http://www.kommunaler-klimaschutz.de>

Bewerbungsschluss: 31.3.2009

ANSPRECHPARTNERINNEN FÜR DEN WETTBEWERB

Dina Lieder / Sigrid Künzel
Sekretariat
Tel.: 0221/340 308-15 /-0

Anna Hogrewe-Fuchs
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0221/340 308-16

Dipl.-Ing. Vera Lorke
Tel.: 0221/340 308-14

Dipl.-Ing. Cornelia Rösler
Projektleitung
Tel.: 0221/340 308-18

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
Referat Öffentlichkeitsarbeit • 11055 Berlin
E-Mail: service@bmu.bund.de • Internet: www.bmu.de

Gestaltung: Irina Rasimus Kommunikation, Köln
Fotografie: Dirk Hansen Fotodesign, Köln
Druck: Druckhaus Süd, Köln
Stand: Dezember 2008

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



WETTBEWERB: KOMMUNALER KLIMASCHUTZ 2009

Ein Wettbewerb des Bundesumwelt-
ministeriums in Kooperation mit der
„Servicestelle: Kommunal Klimaschutz“

DIE NATIONALE KLIMASCHUTZINITIATIVE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT

Das Bundesumweltministerium (BMU) hat zu Beginn des Jahres 2008 eine umfassende Klimaschutzinitiative gestartet. Ihr Ziel ist es, die Potenziale für den Klimaschutz durch die Steigerung der Energieeffizienz und die verstärkte Nutzung regenerativer Energien breitenwirksam und kostengünstig zu realisieren. Außerdem sollen zukunftsweisende Klimaschutztechnologien und innovative Ideen durch Modellprojekte unterstützt und verbreitet werden. Dazu werden nicht nur umfangreiche Förderprogramme aufgelegt, sondern auch Wettbewerbe ausgelobt.

WETTBEWERB „KOMMUNALER KLIMASCHUTZ“

Mit dem Wettbewerb sollen Kommunen und Regionen ausgezeichnet werden, die im Klimaschutz besonders vorbildliche Projekte, Maßnahmen oder Strategien realisiert haben.

Bewerben können sich Kommunen oder Regionen mit realisierten Projekten, Maßnahmen und Strategien, die in besonderem Maße zur Reduzierung von Treibhausgasen beigetragen haben und eine der drei folgenden Kategorien betreffen:

- Innovative technische und/oder bauliche Maßnahmen in kommunalen Gebäuden und Einrichtungen, die z. B. besonders effektiv Energieeffizienz mit der Nutzung erneuerbarer Energien verbinden.
- Innovative und vorbildliche Strategien zur Umsetzung des kommunalen Klimaschutzes, durch die z. B. besonders tragfähige Modelle zur Kooperation mit anderen Kommunen (interkommunale Kooperation, Regionen) oder mit der Privatwirtschaft, Handwerksbetrieben, Einzelhandel, Verbänden, Bürgerinitiativen realisiert werden konnten.

- Erfolgreich umgesetzte, innovative Aktionen zur Beteiligung und Motivation der Bevölkerung bei der Realisierung von Klimaschutzmaßnahmen.

Die Projekte, Maßnahmen oder Strategien sollen Modell- und Vorbildfunktion besitzen und andere Kommunen zur Nachahmung anregen.

BEWERBUNGSVERFAHREN

Folgende Unterlagen sind zur Bewerbung einzureichen:

1. Beschreibung des Vorhabens (max. 10 Seiten).
2. Bilanzierung des Vorhabens: Es soll deutlich werden, in welchem Umfang Treibhausgase durch das Vorhaben reduziert wurden und/oder in welchem Maße eine Treibhausgasreduzierung künftig erwartet wird sowie an welchen konkreten Erfolgskriterien die Zielerreichung nachverfolgt werden kann.
3. Benennung und Beschreibung der Beteiligung anderer Kooperationspartner (insbesondere in den Kategorien „Strategien“ und „Beteiligung/Motivation Öffentlichkeit“). Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“.

Bewerbungsschluss: 31. März 2009.

JURY

In der Jury sind folgende Institutionen vertreten:

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- Umweltbundesamt
- Deutscher Städtetag
- Deutscher Landkreistag
- Deutscher Städte- und Gemeindebund

AUSWAHL

Die Jury trifft eine Auswahl aus allen eingegangenen Bewerbungen. Je Kategorie sollen drei Kommunen oder Regionen für die Prämierung ausgewählt werden. Falls in einer Kategorie keine oder keine auszeichnungswürdigen Bewerbungen eingereicht werden sollten, besteht die Möglichkeit, in einer anderen Kategorie weitere Prämierungen vorzunehmen.

PREISVERLEIHUNG/PRÄMIERUNG

Für die Prämierung der Preisträger werden folgende Preisgelder vergeben:

- Kategorie „Maßnahmen/Projekte“ je 50.000 Euro
- Kategorie „Strategien“ je 10.000 Euro
- Kategorie „Aktionen/Motivation“ je 20.000 Euro

Das Preisgeld wird an die Maßgabe gekoppelt, dieses in die Umsetzung von Klimaschutz-Maßnahmen zu investieren. Die Preisträger werden vor der Preisverleihung gebeten, die Maßnahmen zu benennen. Die Preisverleihung soll damit nicht das Ende der Aktivitäten markieren, sondern von den Preisträgern vielmehr als „Startschuss und Motivation für das Weitermachen, Optimieren und für neue Aktivitäten“ gewertet werden.

Die Preisverleihung selbst findet in größerem Rahmen statt und wird durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit begleitet. So sollen die preisgekrönten Kommunen und Regionen bundesweit bekannt gemacht werden, zur Nachahmung anregen und zugleich für eine Beteiligung im Rahmen des Förderprogramms „Kommunaler Klimaschutz“ sorgen.

Die Preisverleihung wird voraussichtlich Ende Juni 2009 stattfinden.